

Branchenmeldung | Italien | Nahrungsmittel, Getränke

Importe aus Deutschland steigen überdurchschnittlich

Mehr Preisbewusstsein und schwankende Ernten beleben in Italien die Nachfrage nach Lebensmitteln und Getränken aus dem Ausland. Unsicher sind die Auswirkungen des Corona-Virus.

27.02.2020

Von Oliver Döhne | Mailand

- ▶ Deutschland baut Position als wichtigster Lieferant aus
- ▶ Milchprodukte und Fisch legen deutlich zu
- ▶ Obst und Gemüse mit hohen Wachstumsraten
- ▶ Süß- und Backwaren im Trend, Bier büßt ein

Die Ausgaben der italienischen Haushalte für Lebensmittel und Getränke wuchsen laut Informationsdienst Nielsen Ismea im Jahr 2019 mit einem Plus von 0,4 Prozent kaum, auch wenn die Umfragewerte zur Zuversicht der Konsumenten im Dezember 2019 und Januar 2020 wieder positiver waren. Bei schwacher Konjunktur geht der Trend zu günstigeren Produkten, zudem muss Italien immer wieder schwache Ernten aufgrund von Klimaschwankungen und unzureichender Bewässerung im Süden ausgleichen.

Deutschland baut Position als wichtigster Lieferant aus

Immer öfter greifen die Konsumenten daher auch zu Erzeugnissen aus Deutschland, nicht zuletzt in den expandierenden Discontern Aldi, Lidl und Penny. Zwischen Januar und November 2019 importierte Italien Nahrungsmittel und Getränke im Wert von etwa 4,5 Milliarden Euro aus Deutschland, etwa 3,8 Prozent mehr als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Insgesamt legten die italienischen Importe an Nahrungsmitteln und Getränken im Berichtszeitraum um etwa 2,6 Prozent zu.

Mit dieser Entwicklung festigt Deutschland seinen Rang als wichtigster Lieferant Italiens. Frankreich, das unter anderem bei Getreideerzeugnissen, Zucker, Tiernahrung, verarbeiteten Lebensmitteln und Fisch vor Deutschland liegt, steigerte seine Importe im genannten Zeitraum um 3,2 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro. Der Import aus Spanien, der wichtigsten italienischen Bezugsquelle für Obst, Gemüse und Fisch, legte um 2,7 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro zu. Mit rund 31,4 Milliarden Euro machte der Import von Lebensmitteln und Getränken etwa 7 Prozent des italienischen Gesamtimports aus, der nur um 0,5 Prozent zulegen konnte.

Milchprodukte und Fisch legen deutlich zu

Wertmäßig erfolgreichste deutsche Produktgruppe in Italien sind Milch- und Milcherzeugnisse. Hier legte der Import zwischen Januar und November 2019 um 5,5 Prozent auf etwa 1,3 Milliarden Euro zu. Deutschland liefert unter anderem Milch, Joghurt, Frischkäse, Mozzarella, Edamer und Käse für die Weiterverarbeitung nach Italien. Aus Deutschland kommt fast die Hälfte des von Italien importierten Käses. Die Ausgaben der italienischen Haushalte für Milchprodukte sanken 2019 insgesamt um 0,1 Prozent, waren aber leicht ansteigend für Joghurt (+0,4 Prozent), Frischkäse (+0,4 Prozent), Weichkäse (+0,8 Prozent) und Hartkäse (+1,3).

Auch der Import von Fleisch- und Fleischerzeugnissen legte mit einem Plus von 7,5 Prozent auf 946,7 Millionen Euro ein starkes Wachstum hin. Erneut war Deutschland wichtigster Lieferant von Schweinefleisch, dessen Import wertmäßig um 8,8 Prozent über dem Wert des Vorjahres lag, was aber in erster Linie auf die Preissteigerungen infolge der Schweinepest in China zurückzuführen ist. Die Importmenge an Schweinefleisch aus Deutschland sank zwischen Januar und

IMPORTE AUS DEUTSCHLAND STEIGEN ÜBERDURCHSCHNITTLICH

November 2019 um 5,7 Prozent. Die Importe von Rindfleisch- und Geflügel blieben ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres, nicht zuletzt, weil die Ausgaben der italienischen Haushalte für Fleisch 2019 um 0,8 Prozent zurückgingen.

Italienischer Import von deutschen Nahrungsmitteln und Getränken

SITC	Produkt	Einfuhr 2019* (in Mio. Euro)	Veränderung* 2019/18 (in %)	Deutscher Anteil am Import* (in %)
024	Käse	749,8	4,4	44,4
0122	Schweinefleisch	652,4	11,4	35,2
022	Milch/Joghurt	500,0	8,0	33,4
0484	Backwaren	214,6	-6,7	27,4
073	Schokolade	196,8	-3,9	38,3
061	Zucker	183,5	-9,3	23,2
011	Rindfleisch	130,8	-3,9	7,4
072	Kakao	129,5	5,9	23,7
1123	Bier	122,1	-11,2	23,0
08195	Hunde- und Katzenfutter	98,1	9,7	17,6
0577	Frische Nüsse	82,2	8,8	7,0
035	Fische, haltbar gemacht oder zubereitet	70,3	40,6	13,7
071	Kaffee	58,8	-4,4	4,1
0123	Geflügel	41,3	-1,7	28,8
09849	Würzmittel für Soßen	36,6	3,6	27,8
9894	Malzextrakt	34,7	36,0	-9,2
0111	Nicht-alkoholische Getränke	31,1	10,1	13,3

IMPORTE AUS DEUTSCHLAND STEIGEN ÜBERDURCHSCHNITTLICH

SITC	Produkt	Einfuhr 2019* (in Mio. Euro)	Veränderung* 2019/18 (in %)	Deutscher Anteil am Import* (in %)
05661	Kartoffeln, zubereitet oder haltbar gemacht, gefroren	30,4	23,1	12,5
5892	Zubereitete Nüsse, Erdnüsse	28,7	29,1	36,8
08199	Zubereitetes Tierfutter	28,5	-1,5	10,6
3511	Kabeljau, getrocknet/gesalzen	28,1	5,1	46,5
0353	Geräucherter Fisch	23,3	179,4	9,4
0541	FrISChe Kartoffeln	24,3	9,6	12,3
034	FrISCher Fisch	19,8	25,7	1,0

* Januar-NovemberQuelle: Istat 2020

Das größte Importwachstum aus Deutschland erzielten im genannten Zeitraum Fische mit einem Plus von 21,2 Prozent, auch wenn Deutschland mit Lieferungen im Wert von rund 154,4 Millionen Euro deutlich hinter Spanien (1,1 Milliarden Euro), den Niederlanden und Frankreich lag. Sowohl bei frischem Fisch als auch bei geräuchertem, gesalzene und verarbeitetem Fisch war das Wachstum bei den Importen aus Deutschland zweistellig, obwohl die Ausgaben der italienischen Haushalte für Fisch 2019 um 0,1 Prozent sanken.

Obst und Gemüse mit hohen Wachstumsraten

Der Import von Obst und Gemüse aus Deutschland lag 2019 mit einem Plus von 14,1 Prozent auf 445,5 Millionen Euro deutlich höher als im Vorjahr. Dabei war insbesondere frisches Gemüse (+13,4 Prozent auf 99,6 Millionen Euro) und frisches Obst (+25,9 Prozent auf 159 Millionen Euro) gefragt. Die besten Wachstumsraten erzielten Äpfel (+117 Prozent auf 3,2 Millionen Euro), Hülsenfrüchte (+56,6 Prozent auf 2,5 Millionen Euro), Tomaten (+47,6 Prozent auf 13,4 Millionen Euro), Kohl (+36 Prozent auf 5,2 Millionen Euro), Gurken (+17,2 Prozent auf 2,7 Millionen Euro), Weintrauben (+438,4 Prozent auf 6 Millionen Euro) und Nüsse (+8,8 Prozent auf 82,2 Millionen Euro).

Die Gemüsekäufe der italienischen Haushalte stiegen 2019 um 2,5 Prozent und machten rund 10,3 Prozent ihrer Ausgaben für Lebensmittel aus. Obstkäufe hingegen gingen um 1,8 Prozent zurück und machten rund 8,8 Prozent der Ausgaben aus. Spürbare Preisanstiege verzeichneten 2019 in Italien Bohnen, Paprika, Gurken, Tomaten und Auberginen.

Verarbeitetes, aus Deutschland importiertes Gemüse, legte mit 9,7 Prozent auf 86,2 Millionen Euro ordentlich zu. Auch verarbeitete oder haltbar gemachte Kartoffeln schnitten gut ab, in gefrorenem Zustand verzeichneten sie ein Plus von

IMPORTE AUS DEUTSCHLAND STEIGEN ÜBERDURCHSCHNITTLICH

23,1 Prozent auf 30,4 Millionen Euro, ungefroren gab es ein Plus von 13,1 Prozent auf 14,5 Millionen Euro. Verarbeitetes, zugeschnittenes und verpacktes Obst und Gemüse aus Deutschland erzielte ein Wachstum von 2 Prozent.





Süß- und Backwaren im Trend, Bier büßt ein

Trotz des Gesundheitstrends kaufen Italiener laut Nielsen Ismea zunehmend Wohlfühlahrung und Convenience Food. Im Jahr 2019 stiegen die Ausgaben für Konfiserie/Schokoladenerzeugnisse (+0,8 Prozent), Süßwaren/Nachtische (+4,4) und salzige Snacks (+4,7 Prozent), Kategorien in denen Deutschland ein wichtiger Lieferant ist. Das gilt insbesondere für Schokoladen- und Kakaoerzeugnisse sowie für Backwaren wie Rosinenbrote, Stollen und Salzgebäck.

Der Import von Bier aus Deutschland ging zurück, während die Ausgaben der Haushalte für Bier um 1,6 Prozent stiegen, auch bei Schaumwein (+2,3 Prozent) und Wein (+5,3 Prozent) waren sie insgesamt positiv. Die Einfuhren von nicht-alkoholischen Getränke aus Deutschland legten um rund 10 Prozent zu, während die Ausgaben der Haushalte hierfür nur um 1,5 Prozent über dem Wert des Vorjahres lagen.

Mehr Informationen zum Land finden Sie auf unserer [Länderseite Italien](#).

Kontaktadressen

Kontakt	Informationen
Deutsch-Italienische Handelskammer 	Netzwerk und Kontakt vor Ort
Federalimentare 	Verband der Lebensmittelindustrie
Ismea 	Informationsdienst Agrar-und Lebensmittelindustrie
Cibus 2020 	Lebensmittelmesse in Parma (11.-14.5.2020)

Mehr zu:

Italien
Nahrungsmittel, Getränke
Branchen

Kontakt

Barbara Kussel

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 356

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.